

III. INTERNATIONALE AUTORALLYE „TRANSSIBIRIEN 2006“ Berlin – Baikal

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse an der III. Internationalen Autorallye „TRANSSIBIRIEN 2006“, die auf der Strecke: Berlin – Danzig – Vilnius – Moskau – Sibirien – Mongolei – Wüste Gobi – Ulan Bator – Irkutsk – Baikalsee in den Tagen vom 1.08. – 15.08.2006 stattfindet.

Diese Autorallye zählt zu den spektakulärsten Autorallyes weltweit und findet jetzt zum dritten Mal statt. Die vorigen Langstreckenautorallyes : „Transsibirien 2003“ (Danzig – Magadan: 13.500 km) und „Transsibirien 2004“ (Danzig – Magadan – Danzig: 30.000 km) waren jeweils von Erfolg gekrönt.

Die diesjährige Rallye hat die Länge von ca. 10.000 km und führt durch Gebiete folgender Staaten: Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Russland und die Mongolei. Die Veranstaltung erfreut sich weltweiter Beliebtheit und großem Medieninteresse in Deutschland, Polen und der ehemaligen Sowjetunion.

Die Autorallye hat einen Überquerungscharakter und wird von den Veranstaltern auf Basis ihres hervorragenden Wissens über Sibirien und die Mongolei organisiert, denn die Gebiete, durch die die Rallye führt - das sind unvorstellbare Landschaften, Millionen von Quadratkilometern Taiga, Hunderte von Seen und Flüssen, Dutzende von Gebirgsketten und Gebirgspässen, Wüsten und unwegsamstes Gelände.

Während der Rallye werden viele Begleitveranstaltungen organisiert – als ideale Verbindung von Motorsport und Touristik. Die Rallyefahrer werden außer der Möglichkeit, ihr Fahrzeug in Extremsituationen zu testen, die Gelegenheit haben, näher die Kulturen vieler Völker und deren Heimat, kennenzulernen.

Als Teilnehmer an dieser Veranstaltung werden Profis und Amateure zugelassen. Es gibt keine Alterseinschränkungen für die Rallyefahrer. Genauere Informationen erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Wir laden Sie recht herzlich zur Teilnahme an unserem Unternehmen ein!

Die Veranstalter

Die Veranstalter der Autorallye „Transsibirien 2006“

Veranstalter:

Syberia Travel
ul. Beniowskiego 36
PL - 80-382 Gdańsk

Tel./Fax : (+48) 58 558 19 51
syberia@syberiatravel.pl

Mobil : (+48) 501 014 262
www.transsyberia.pl

Deutsche Vertretung:

Stefan Osterlitz, Agentur für Neue Medien
Hengeberg 2
D-33790 Halle

Tel: (+49) 5201 859424
info@osterlitz-medien.de

Fax: (+49) 5201 859425
www.osterlitz-medien.de

Unsere Erfahrung

Syberia Travel hat langjährige Erfahrungen mit Reisen nach Sibirien und ist auf Expeditionen in alle Regionen von Sibirien spezialisiert.

Die spektakulärsten Beispiele:

- Autoexpedition auf der Strecke Zürich – Sibirien – New York (1994)
- Schlauchboottour entlang des längsten ostsibirischen Flusses Lena bis zum Laptiewow Meer (4.500 km , 1998)
- Winterexpedition in die nördliche Gegend von Kolyma (2002)
- **Autorallye „Transsibirien“ Danzig – Magadan (2003)**
- **Autorallye „Transsibirien – Gigant“ Danzig – Magadan – Danzig (2004)**
- Siebenmalige Fahrt durch ganz Sibirien
- Dutzende von Forschungsexpeditionen : Uralgebirge, Wierchojanskie – Gebirge, Sajany, Chaman-Daban, Suntar-Chajata, Czerski – Gebirge, Baikalsee, Jakutien, Chakasja, Altaj, Burjacja, Czukotka, Kolyma (1994-2004)
- wohltätige Tätigkeit
- Bücher- und Albenveröffentlichungen über Sibirien
- Fotoausstellungen und Vorträge

Rallyeroute „Transsibirien 2006“

Die Rallyeroute führt von Berlin durch Danzig, Vilnius, Lettland, Moskau und durch den europäischen Teil Russlands, d.h. durch das Uralgebirge, über Sibirien, Altaigebirge, die Mongolei, die Wüste Gobi und Ulan Bator bis zum Baikalsee.

- **1. Tag – 01.08.2006**
Berlin – Grenze zu Polen – Danzig
- **2. Tag – 02.08.2006**
Danzig – Grenze zu Litauen – Vilnius
- **3. Tag – 03.08.2006**
Vilnius – Grenze zu Lettland – Grenze mit Russland
- **4. Tag – 04.08.2006**
Annäherung an die Vorstadt von Moskau
- **5. Tag – 05.08.2006**
Moskau Roter Platz – Wladimir – Suzdal (Goldener Kreis)
- **6. Tag – 06.08.2006**
Suzdal – Wjazniki – Szawa an der Wolga
- **7. Tag – 07.08.2006**
Szawa – Kazan – Izewsk – Botkinsk – Czajkowskij
- **8. Tag – 08.08.2006**
Czajkowskij – Uralgebirge – Jekaterinburg – Tjumen
- **9. Tag – 09.08.2006**
Tjumen – Abackoje – Iszim
- **10. Tag – 10.08.2006**
Iszim – Omsk – Nowosibirsk
- **11. Tag – 11.08.2006**
Nowosibirsk – Taszanta (Grenze zur Mongolei)
- **12. Tag – 12.08.2006**
Taszanta – Bulgan
- **13. Tag – 13.08.2006**
Bulgan – Marzad
- **14. Tag – 14.08.2006**
Marzad – Karakorum – Ulan Bator – Darkan
- **15. Tag – 15.08.2006**
Darkan – Kjachta (Grenze zu Russland) – Ulan-Ude – Irkutsk

Alle Teams bekommen während der täglichen Beratungen genaue Landkarten mit markierter Route. Die Landkarten enthalten außer der Route auch Anweisungen für die markierte Strecke.

Der 15. August ist das verbindliche Zieldatum der Ankunft in Irkutsk. In dem Zusammenhang behalten sich die Veranstalter das Recht zur Änderung des Datums und der Rallyeroute vor, um termingerecht zur vorbereiteten Rallyeabschlussfeier zu gelangen.

Teilnahmebedingungen

- Maximale Teamzahl der Autorallye: 35 Fahrzeuge
- Besitz eines Geländewagens (aus Rücksicht auf die Tatsache, dass es in Russland und Mongolien Schwierigkeiten mit bleifreiem Benzin gibt, werden Fahrzeuge mit Dieselmotor empfohlen)
- Autoausstattung mit zusätzlichem, von den Veranstaltern empfohlenem Sonderzubehör
- Technische Wagendurchsicht, die von einem Rallyemechaniker durchgeführt wird
- Besitz einer touristischen Ausrüstung, die von den Rallyeveranstaltern empfohlen wird
- Entrichten von Gebühren: Einschreibe- und Organisationsgebühr
- Das Fahrzeug, welches während der Rallye genutzt wird, soll auf den Rallyefahrer oder den Copiloten registriert werden oder es muss dem Team eine notarielle Vollmacht erteilt werden, die vom vereidigten Dolmetscher ins Russische, Englische übersetzt worden ist
- Das Fahrzeug soll nur mit Emblemen der Veranstalter und der Rallyesponsoren versehen werden, Es werden andere mit den Veranstaltern vereinbarte Emblemen zugelassen
- Man soll sich mit der Rallyeordnung vertraut machen und sie akzeptieren
- Haftpflichtbescheinigung
- Wegen vieler Formalitäten ist der Anmeldeschluß der 28. Februar 2006.

Anmeldung und Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr pro Team (2 Personen) beträgt 6000 €.

Im Preis enthalten sind die Kosten des Rücktransports der Fahrzeuge in Containern von Irkutsk bis zur Grenze Weißrusslands mit der EU/Polen (Stadt Brest). Ebenfalls im Preis enthalten sind die Flugtickets für das Team auf der Strecke Irkutsk – Moskau / Warschau / Berlin.

Falls ein Team die Rückfahrt nach der Rallye mit dem eigenen Fahrzeug unternimmt (ca 5 Tage Fahrt), so beträgt die Teilnahmegebühr an der Rallye nur 4000 €.

Die Teilnahme weiterer Personen im Team kostet jeweils 1000 € (zzgl. der Rückflugkarte).

Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 1000 € pro Team zu leisten, der Betrag soll bis zum 28. Februar 2006 eingezahlt werden. Der Rest der Summe ist zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung, d.h. bis zum 1. Juni 2006, auf dieses Konto einzuzahlen:

Romuald Koperski
Bank PKO S.A. IV o/ Gdańsk / Poland
Konto 49124012711978000014896239

Leistungen und Rahmenprogramm

- Organisation der Rallye
- Visum für Russland und die Mongolei
- Sportkleidung für Rallyeteilnehmer
- Ausflug auf den Baikalsee
- Rückflugkosten für Teams auf der Strecke Irkutsk – Berlin / Warschau / Moskau
- Autotransport in Containern zur Grenze der EU
- Ärztliche Grundbetreuung
- Technischer Notservice
- Elektronische Rallyeteilnahmekarte
- Plan und Autokarten für die nächsten Rallyestrecken
- Pokale, Diplome, Zertifikate
- Touristische Abstecher während der Rallye und während der Rallyepausen
- Einen exklusiven Katalog betr. Rallyeverlauf

Technische Ausstattung und Autozubehör

Aufgrund der langen Strecken, die während der Rallye TRANSSIBIRIEN zu bewältigen sind, werden folgende Zusatzausstattung und Zubehör empfohlen :

1. Grundersatzteile :

- Motoröl in ausreichender Menge für Wechsel und Nachfüllung
- Getriebeöl (Getriebe, Antriebsachse)
- zwei Ölfilter
- zwei Kraftstofffilter
- Luftfilter (Standard bzw. zum mehrmaligen Gebrauch mit Imprägniermittel)
- Keilriemen bzw. Keilwelle (kompl.)
- Glühlampen und Sicherungspatronen
- Dachgepäckträger – für z.B. Reifen, Kanister usw.
- Scheibenwischer (Wischgummi)
- schlauchloser Luftreifeneinsatz und Schlauch – Reifeneinsatz
- Reifenschläuche – 2 Stück
- Bremsenbeläge für vorn und hinten.

2. Es wird besonders empfohlen :

- Bereifung M/T und Ersatzrad kompl. mit Schlauchreifen.
Es wird empfohlen, sich mit Bereifung M/T BFGoodrich bzw. General Graber zu versorgen, um die Zusatzausstattung der Teilnehmer zu vereinheitlichen (dies ist unentbehrlich für den Autoservice und für die gegenseitige Hilfe der Teilnehmer)
- Schleppwinde (**empfohlen – nicht obligatorisch**) vom Typ „Warn“ (Rallyeservice besitzt Ersatzteile für diesen Typ). Fahrzeuge mit Leergewicht 2,5 t sollen die Schleppwinde mit Zugkraft mindestens 3t und mit Block haben (um einfachen Hebel zu bilden und Leistung zu vergrößern), Gurtband 2 m zum Baumumschlingen
- Das Fahrzeug ist zur Fahrt durch Furten 1,5 tief vorzubereiten
(Entlüftung : Getriebe, Antriebsachsen und Ansaugung)
- 2 Kanister für Kraftstoff, 1 Kanister für Wasser, Bergegurt 10 m, Schlepptauschkel mit Prüfschein – 2 Stück, Reifenluftkompressor 12 V
- Werkzeug:
 - Schraubenzieher
 - Montiereisen für Reifen
 - Hammer, Axt, Säge
 - Kombizange
 - universeller Verband – vom Typ Kupferdraht
 - Schlüssel, Wagenheber
 - Schaufel (Spaten)
 - Notbeleuchtung vorn und hinten
 - Heber vom Typ HI – LIFT

3. Innenausstattung :

- CB – Radio mit Prüfschein einer Vertragswerkstatt (**obligatorisch**)
- Taschenlampe / Suchscheinwerfer
- Markierung der Stellen für Befestigung des Abschleppseils (vorn und hinten).
Wenn der Zugang zu diesem Element erschwert ist, soll es an entsprechender Stelle markiert werden – Abschleppseil – rot , gelber Pfeil zeigt Richtung zum Bauteil
- Feuerlöscher mit Prüfschein
- Verbandkasten

Alle Fahrzeuge der Teilnehmer werden im festgesetzten Termin technisch untersucht. Der Mechaniker wird die Qualität und Tauglichkeit der Autoausstattung, des Fahrzeugs und der Leistungsübertragung prüfen. Die technische Untersuchung ist maßgebend und endgültig für die Zulassung des Fahrzeugs zur Rallye.

Als Ausstattung während der III. Internationalen Autorallye Transsibirien wird empfohlen :

Für jedes Team :

- Doppelzelt (ohne Zeltstange, z.B. „Iglu“)
- Campinggasbrenner + 1 Ersatzgasbehälter
- Kocher
- Lebensmittelplastikbehälter
- 2 Campingstühle bzw. ein kleiner Klappcampingstuhl
- Fernglas
- (Plastik)wagenplane als Überdachung während des Aufenthalts
- Toilettenpapier – Großpackung / Abfallbeutel
- Große Thermosflasche
- Büchsenöffner
- Schneidebrett
- Nadel, Nähgarn, Schere

Pro Person:

- Schlafsack
- Isomatte bzw. Luftmatratze
- Trainingsanzug
- Sweathirt, am besten mit Kapuze
- Bequeme Schuhe, auch Sandaletten
- Messer – z.B. Taschenmesser guter Qualität
(in RU ist der Besitz von Jagdmessern mit langer Klinge verboten !)
- Taschenlampe
- **Einzunehmende Medikamente!**
- Kopfbedeckung
- Gummistiefel (Flussüberquerungen)
- Arbeitsschuhe
- Sonnenbrille
- Kompass
- Flachmann
- Feuchte Papierhandtücher

Veranstaltungsordnung

01/09/2005

© Copyright by Romuald Koperski

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Diese Veranstaltungsordnung gilt für die III. Internationale Autorallye *Transsibirien 2006*, mit dem Ziel, die Sicherheit der Teilnehmer zu gewährleisten und mit besonderer Berücksichtigung der Eigenart der Fahrt im unwegsamen Gelände.

Die Rallyeroute führt von Berlin aus durch Gebiete folgender Staaten: Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Russland und durch die Mongolei.

Als Teilnehmer an dieser Veranstaltung werden Profi- und Amateurtteams zugelassen. Es gibt keine Alterseinschränkungen, die Fahrer müssen jedoch über einen gültigen internationalen Führerschein verfügen.

Die Grundsätze, nach denen die Konkurrenzen und Punktwertung geführt werden, werden genau in der Veranstaltungsordnung des Rallye- und Navigationswettbewerbs bestimmt.

Die Autorallye besteht aus nachstehenden Disziplinen:

- I. – Streckenfahren (der Team fährt in festgelegter Zeit u.a. zur Stelle der Pflichtmeldestelle).
- II. – Sonderbeobachtung (Identifizierung der auf der Rallyestrecke fotografierten Objekte).
- III. – Sonderstrecken (z.B. steile Wege, Flussüberquerungen, sumpfiges Gelände).

Der Autorallyewettkampf wird in Zweipersonenteams veranstaltet – Autofahrer und Co-Pilot.

1. Leitung und Rallyesportkontrolle

Zur Rallyeleitung gehören:

- Rallyeveranstalter
- Rallyekommandeur
- Rallyedirektor
- Rallyeleiter für Sport
- Hauptschiedsrichter
- Jury

Die Aufsicht über die sportliche Seite führt der Rallyesportleiter. Zu den Pflichten des Leiters für sportliche Angelegenheiten gehören: Auswahl und Vorbereitung der Konkurrenzen, Aufstellung der Schiedsrichter, Markierung und Sicherung der Strecken nach der Veranstaltungsordnung.

Die Namensliste der Rallyeleitung und die Liste der anderen für die Veranstaltung der Rallye verantwortlichen Personen wird im Organisations- und Durchführungsschriftsatz Nr. 1/09/2005, der vom Veranstalter vorbereitet wurde, bestimmt.

2. Kompetenzen der Rallyeleitung

Die Rallyeleitung soll:

- Anordnungen, die in der vorliegenden Veranstaltungsregelung nicht enthalten sind, zu erlassen
- Ordnungsmäßige Disziplinarstrafen verhängen, falls die Anordnungen der Rallyeleitung und die Anordnungen der Veranstaltungsregelung nicht befolgt werden

3. Kompetenzen des Leiters für sportliche Angelegenheiten

Zu den Kompetenzen des Rallyeleiters für Sport gehören:

- Feststellung der Reihenfolge und der Austragung von Konkurrenzen
- Markierung der Strecken und Bestimmung der einzelnen Aufgaben gemäß der vorliegenden Veranstaltungsregelung
- Vorlage präzisierter Interpretationen der Rallyeordnung während der Beratung vor der Autorallye und Vorschläge betr. eventueller Abweichung von der Veranstaltungsregelung, die, falls keiner von den Rallyefahrern Protest erhebt, während der Rallyedauer gültig ist

4. Pflichten des Rallyefahrers

- Der Rallyefahrer – Wettkampfteilnehmer soll nach Verkehrsvorschriften, die auf dem Gebiet der Staaten gelten, wo die Autorallye verläuft, fahren
- er soll die vorliegende Veranstaltungsregelung und die Anordnungen der Rallyeleitung befolgen
- er soll für Ethik, Ordnung und Disziplin während des Rallyeverlaufs sorgen

5. Fahrzeuge

Zur Teilnahme am Wettbewerb werden Personalkraftwagen, Geländewagen und Lastkraftwagen aller Marken, mit Diesel- und Benzinmotor, und jeglichen Hubraums zugelassen. Erforderliche und gültige Papiere für alle an der Autorallye beteiligten Fahrzeuge sind unerlässlich. Jedes Fahrzeug muss zusätzlich Haftpflicht- und Unfallversicherung besitzen.

Minimale zugelassene und erklärte Geschwindigkeit während der Rallye außer Sonderstrecken – 60 km/h. Die erklärte Geschwindigkeit während der Rallye darf um das Vielfache von 10 km/h vergrößert werden.

Es werden feste und vorläufige Änderungen in Rädern, im Fahrwerk und in Stoßdämpfern der Fahrzeuge, die an der Rallye teilnehmen, zugelassen.

Jedes Rallyeteam sorgt für individuelle Ausstattung mit Ersatzteilen und zusätzlichem Zubehör (Motorwinde, Sandbleche, Schleppseile, Schaufeln etc.).

6. Team- und Ausstattungswechsel

Während der Autorallye ist der Teamwechsel nicht zugelassen.

Es wird erlaubt, Ersatzteile und das Fahrzeug zu wechseln, wenn Defekte nicht durch Schuld des Rallyefahrers entstanden sind, oder wenn bestimmte Gründe bestehen, die die weitere Fahrt unmöglich machen.

Während der Fahrt wird nicht erlaubt, einen Nebenfahrer mitzunehmen oder Fahrzeuge zum anderen Ziel als Rallyeziel zu gebrauchen (abgesehen von der Probefahrt wegen des Autodefekts, Fahrt mit Fernsehkameralenten oder Vertretern anderer vom Rallyesportleiter beauftragter Medien).

7. Berechnung der Ergebnisse

Schlussergebnisse entstehen als Summe aller Strafpunkte.

Dieses Team, das die kleinste Zahl von Strafpunkten erreicht hat, ist Sieger. Die Ergebnisse werden in zwei Kategorien berechnet: Kategorie der Profi und Kategorie der Amateure.

Falls zwei oder mehrere Teams dieselbe Zahl von Strafpunkten bekommen, wird dieses Team Sieger, das die kleinste Zahl von Strafpunkten erreichte, und nämlich nach nachstehender Reihenfolge:

- a) das Team mit kleinster Strafpunktzahl für die Fahrt
- b) das Team mit kleinster Strafpunktzahl für Sonderbeobachtung

Wenn trotz vorstehender Situation die gleiche Punktzahl erreicht wird, werden die Teams den Sieg exequo erringen.

8. Rallyeaustragung

Die Autorallye findet am Tage statt. Es wird jedoch zugelassen, bestimmte Konkurrenzen nach dem Sonnenuntergang auszutragen.

Wenn sich das Wetter während der Fahrt verschlechtert, entscheidet der Fahrer, nach seinem Ermessen und seiner Verantwortung, ob die Fahrt fortgesetzt wird; er muss vor allem auf Sicherheit des Teams Rücksicht nehmen. Das Team, das die Fahrt unterbricht, soll möglichst schnell andere Teams darüber in Kenntnis setzen. In begründeten Fällen werden Strafpunkte nicht gezählt.

Der Wettbewerb oder die Etappe können abhängig vom Wetter oder wegen anderer Gründe von dem Rallyesportleiter verlegt, modifiziert und für ungültig erklärt werden.

Die Rallye hält man als ausgetragen, wenn mindestens eine Konkurrenz positiv zurückgelegt wird.

9. Protesterhebungen

Zur verbindlichen Interpretation der vorliegenden Veranstaltungsregelung und zur Vollstreckung der Durchführungsanordnungen vor der Autorallye wird der Leiter für Sport berufen und während der Rallye im Berufungsverfahren die Rallyejury.

In die unentbehrlichen Sportunterlagen für die Rallye (außer Videokassette) wird den Fahrern Einsicht gewährt.

Protesterhebungen sollen möglichst in kürzester Zeit von der Jury geprüft werden.

Die Teams haben nur das Recht, in ihrem eigenen Namen Protest einzulegen. Es wird nicht erlaubt, Proteste für andere Rallyefahrer zu erheben.

Die Ergebnisse werden nach jeder Etappe berechnet. Jedes Team hat das Recht, sich mit seinen individuellen Ergebnissen vertraut zu machen (es wird keine Liste von Gesamtergebnissen geben, bis alle Proteste geprüft werden).

Die Fahrer haben eine halbe Stunde Zeit, um ihre individuellen Ergebnisse zu analysieren, und wenn sie damit nicht einverstanden sind, sollen sie es schriftlich melden, ohne Gebühr, diese Protesterhebung muss eigenhändig unterschrieben werden.

Die Rallyefahrer sind berechtigt, alle entsprechenden Juryblätter zu prüfen.

Wenn nach der Meldung die Rallyefahrer weiter nicht zufrieden wären, kann ein formeller Protest in Schriftform innerhalb von einer halben Stunde nach Beendigung der Meldezeit dem Hauptschiedsrichter eingereicht werden.

Der Protest muss von ihnen persönlich unterschrieben werden; die Pflichtgebühr von 200\$ muss bezahlt werden.

Es werden keine Protesterhebungen geprüft, die nach einer halben Stunde ab Moment der Protestzurückweisung vorgelegt werden.

Die Protesterhebung wird vom Hauptschiedsrichter an Jury zur Nachprüfung weitergeleitet.

Auf Wunsch kann dann nach Aufforderung das daran interessierte Team mit der Jury sprechen, um alle notwendigen Informationen betr. Protesterhebung zu erörtern.

Zwischen 22.30 und 07.30 Uhr der örtlichen Zeit sind jegliche Protesterhebungen verboten.

Die Entscheidung der Jury ist endgültig.

Die Gebühr für die Protesterhebung beträgt 200\$ und wird zurückerstattet, wenn der Protestierende seine Protesterhebung, bevor sie von der Jury geprüft wird, zurückzieht, oder wenn die Protesterhebung anerkannt wird. Die Gebühr für die Protesterhebung wird, falls diese zurückgewiesen wird, auf Konto des Rallyeveranstalters abgeführt.

10. Strafen und Disqualifizierungen

Die Rallyesportkommission kann abhängig von Größe und Charakter der Ordnungswidrigkeit einen Rallyefahrer zusätzlich bestrafen:

- bei Verstoß gegen die Rallyeordnung
- bei grober Verletzung der Verkehrsvorschriften
- bei Verkehrsgefährdung gegen andere Rallyeteilnehmer

Folgende Maßnahmen können ausgesprochen werden:

- Warnung in Form von 20 – 100 Strafpunkten
- Disqualifizierung in einer Konkurrenz
- Volle Disqualifizierung im Wettbewerb.

Disqualifizierung der Rallyefahrer kann verursacht werden durch:

- waghalsige Fahrt, Beschädigungsgefährdung von Wagen, Gebäuden, Lebens- und Gesundheitsgefährdung
- Verletzung der Anti-Doping-Ordnung oder Fahrt unter Alkoholeinfluss
- Gebrauch von unerlaubten Verständigungsmitteln oder unerlaubten elektronischen Navigationsmitteln.

Über Disqualifikation entscheidet die Rallyeleitung.

11. Sonstiges

Die offizielle Zeit während der Rallye ist die örtliche Zeit (Zeitzone). Die Musteruhr wird den Rallyefahrern zur Verfügung gestellt, damit die genaue Zeit jeden Tag eingestellt werden könnte.

In allen Konkurrenzen starten die Rallyefahrer nach der von dem Leiter für Sport festgelegten Reihenfolge.

Vor jeder Etappe wird aktuelle Startliste veröffentlicht.

Der minimale Abstand zwischen den Starts einzelner Rallyefahrer sind es 10 Minuten.

Es wird der Alkoholkonsum 12 Stunden vor dem Start verboten.

WERTUNGEN

A.I. ZEITFAHREN

- A.I.1. Am Starttag erhält jedes Team:
- Rallyeteilnehmerschein
 - Plan der Rallye
 - Landkarten mit markierten Strecken, wo einzelne Konkurrenzen ausgetragen werden
 - Bildersatz
- A.I.2. Zeitmessungsstellen auf den Sonderstrecken und Pflichtmeldestellen werden nummeriert und auf der Musterlandkarte in Form eines kleinen Kreises markiert. Alle Sonderstrecken werden auf der Landkarte und im Gelände genau markiert. Die Länge der Zeitfahrt auf Sonderstrecken abhängig von Geländeschwierigkeiten erstreckt sich bis 300 km.
- A.I.3. Computerzeitfahrt der Zeitstrecken wird in Anlehnung an offiziell von jedem Team deklarierte Geschwindigkeit gemessen; sie soll jedoch nicht kleiner als 60 km/h sein. Jedes Team bekommt eine entsprechende Geschwindigkeitstabelle.
- A.I.4. Der Rallyeplan wird enthalten:
- örtliche Zeit im Verhältnis zu polnischer Zeit (z.B. + 3 Stunden),
 - einen geschätzten Kompaßkurs - volle Grade -
 - Entfernung in Kilometern auf Dezimalzahlen genau
 - Zeitfahrt auf Sonderstrecken in Minuten
- A.I.5. Das Ziel der Zeitfahrt ist es, die Fähigkeit der Wettkampfteilnehmer im Bereich der genauen Orientierung, Zeitbeachtung und deklarierte Geschwindigkeit auf Sonderstrecken zu beurteilen.
- A.I.6. Die Pflichtmeldestellen müssen nicht unbedingt als Zeitkontrollstellen betrachtet werden. Auf der Sonderstrecke können sich 3 bis 6 Zeitkontrollstellen befinden, darunter 2 geheime.
- Jede geheime Zeitkontrollstelle wird nicht auf ersten 50 km der gegebenen Strecke plziert. Es wird angenommen, dass es während der ganzen Rallye (ca. 10.000 km) nicht mehr als 8 Sonderstrecken geben wird.
- A.I.7. Die Fahrt durch Kontrollstellen muss aus richtiger Richtung verlaufen, der Strecklinie entlang. Die Zeitkontrollstelle wird in diesem Moment durchgeführt, wenn das Fahrzeug die Senkrechte zur Fahrtrichtung durchführt.
- A.I.8. Jede ausgetragene Konkurrenz kann mit Sonderbeobachtungsprobe durchgeführt werden (Identifizierung von Bildern).
- A.I.9. Um identifiziert werden zu können, muss der Schiedsrichter die Rallyenummer und amtliches Kennzeichen des Fahrzeuges ablesen.
- A.I.10. Der Wettkampfteilnehmer, der an einer der Kontrollstellen nicht identifiziert wird, wird als „nicht gesehen“ verzeichnet. Ihm wird eine maximale Strafe für die Zeit auf der gegebenen Strecke auferlegt.

A.I.11. Während der Rallye werden Autolandkarten – Skala 1 : 2000 000, 1 : 500 000 für die Sonderstrecken und Autoatlanten benutzt.

Es werden auch andere nicht markierte (nicht beschriebene) Landkarten in beliebiger Skala im Falle einer Notsituation zugelassen. Es werden keinesfalls elektronische Landkarten erlaubt, unter Androhung von Disqualifizierung.

A.II. SONDERBEOBACHTUNG

A.II.1. Das Ziel dieser Konkurrenz ist es, die Fähigkeit des Teams zu richtiger Beobachtung während der Rallyefahrt zu beurteilen.

Diese Konkurrenz umfasst:

- Identifizierung von fotografierten Objekten
- ihre Bestimmung und richtige Markierung auf der Landkarte

A.II.2. Die beobachteten Objekte sind Streckenabschnitte, Gebäudekomplexe und charakteristische Stellen. Die Gesamtzahl von Objekten zur Erkundung sind es max. 60. Die Objekte zur Identifizierung werden auf dem Fahrtweg oder 200 m links oder rechts des Weges plaziert.

A.II.3. Auf jedem Bild wird ein Objekt zur Identifizierung markiert.

A.II.4. Während der ersten 50 km einer jeden Strecke wird es kein Objekt zur Identifizierung geben.

A.II.5. Die falsch identifizierten Bilder oder die falsch markierten verursachen das Auferlegen einer Strafe.

A.II.6. Die Punktwertung der Sonderbeobachtung:

- es wird bewertet als „richtig“ / „falsch“ / „Position“ / „ nicht gesehen“

A.III. SONDERKONKURRENZEN

A.III.1. Das Ziel dieser Konkurrenz ist es, die Fähigkeit des Rallyefahrers im Bereich der Streckenzurücklegung abhängig vom Schwierigkeitsgrad wie: Flussüberquerung, schlammige Wege, unwegsames Gelände und steile Erhebungen zu bewerten.

A.III.2. In dieser Konkurrenz wird der Rallyefahrer nach seinem Ermessen entscheiden, wie er die Hindernisse überwindet (Gebrauch von Motorwinde, Wagenheber, Sandblechen etc.). Einige Konkurrenzen werden getrennt veranstaltet, damit sie alle Schiedsrichter beurteilen könnten.

A.III.3. Die Sonderstrecken beginnen mit der Null – Linie – Traverse, die im Gelände markiert werden. Diesmal gilt als Kriterium der Punktwertung nicht nur Zeit aber auch die Weise der Hindernisüberwindung.

A.III.4. Jede Sonderstreckenkonkurrenz wird in der Beratung besprochen.

A.IV. PUNKTWERTUNG

A.IV.1. **STRECKENFAHRT**

Strafpunktzahl Max. Punktzahl

A.IV.2. **Durchfahrt durch Zeitkontrollstellen**

- | | | |
|----------------------------------|---|-----|
| • Toleranz +/- 5 Minuten | 0 | |
| • zusätzlicher Fehler für 1 Min. | 3 | 300 |

A.IV.3. **Andere Fehler während der Fahrt (auf jeder Strecke)**

- | | | |
|---|-----|-----|
| • Verletzung der Verkehrsvorschriften | 200 | 200 |
| • Verletzung der Veranstaltungsregelung | 200 | 200 |
| • zu spät abgegebener Bericht nach der Etappe | 100 | 100 |

A. IV.1 SONDERBEOBACHTUNG

A.IV.4. **Fotografieren während der Fahrt** (jedes Objekt)

- | | | |
|--|----|----|
| • richtiges Bild oder auf der Landkarte markiertes Zeichen mit Toleranz zu 10 mm ab aktueller Position von entsprechenden Objekten | 0 | |
| • nicht gesehen | 20 | 20 |
| • falsches Objekt oder falsche Position auf der Landkarte | 30 | 30 |

A.V. SONDERSTRECKEN

A.V.1 **Sonderstreckendurchfahrt**

- | | | |
|---------------------------------------|----|-----|
| • richtig in bestimmter Zeit | 0 | |
| • zusätzlicher Fehler für eine Minute | 30 | 300 |

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Organisationsvorschriften betr. Ausstattung, Startplatz, Rallyefahrer- und Schiedsrichterbeförderung, Unterbringung, Beratungen, Service, Schiedsrichterleitung und Organisation einzelner Etappen sind in den Organisations- und Durchführungsschriftsätzen der III. Internationalen Autorallye „TRANSSIBIRIEN“ enthalten.

ANMELDEFORMULAR

einzusenden an:

Syberia Travel

ul. Beniowskiego 36

PL - 80-382 Gdańsk

Tel./Fax : (+48) 58 558 19 51

	PERSONALIEN	RALLYEFAHRER	CO-PILOT
1.	Vorname und Nachname		
2.	Geburtsdatum		
3.	Staatsangehörigkeit		
4.	Anschrift		
5.	Telefon/Fax,e-mail		
6.	Passnummer Auskunft über Visum nach: Russland, Mongolien.		
7.	Automarke* amtl. Kennzeichen		
8.	Fahrgestellnummer Farbe Baujahr		
9.	Motornummer, Hubraum		

*Ziff. 7,8,9 werden vom Autobesitzer ausgefüllt

Ich nehme eine verbindliche Reservierung an der III. Internationalen Autorallye „TRANSSYBIRIEN 2006 - BERLIN – BAIKAL“, vom 01.08. – 15.08.2006 vor.

Datum, Unterschrift